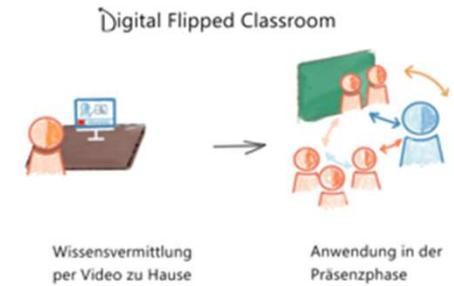


# Digital Flipped Classroom – „Das Lehr- und Lernformat der Zukunft?“



## Projektleitung:

- Dr. Dana Schneider



## Projektassistenz:

- B.Sc. & BA. Alina Suelmann
- B.A. Caroline Wulf
- und viele mehr...

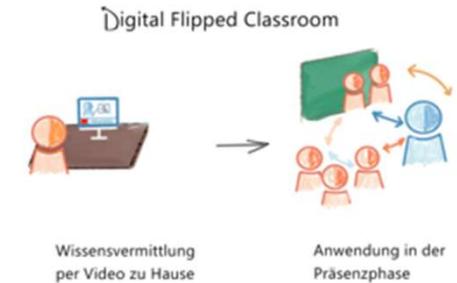


Das Team des "Digital Flipped Classroom"

Gruppenbild des DFCR  
Screenshot: Pia Weinschenk

- Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
  - Lehrstuhl Sozialpsychologie

# Digital Flipped Classroom – „Das Lehr- und Lernformat der Zukunft?“



## Wie sieht das Projekt aus: "Was bis jetzt geschah"

- 1) Mediendidaktisch Überarbeitung von 26 Foliensätzen
- 2) Videoaufnahmen der Vorlesungen Sozialpsychologie I + II (WiSe & SoSe)
- 3) Erstellung eines Evaluationswerkzeug
- 4) Erstellung eines didaktischen Handbuch & Arbeitsbuchs zur Durchführung der Präsenzveranstaltungen
- 5) Einrichtung eines Moodle-Raums für das „geflippte“ Lehrformats.
- 6) Beitragseinreichung zum Projekt „Digitaler *flipped classroom* Psychologie“ für die Tagung der DGPs-Fachgruppe Pädagogische Psychologie im September 2021
- 7) Erstellung der Projektwebseite

A.1.

**Überblick**

- Begriffe: Stereotyp, Stereotypisierung, Vorurteile
- Messung
- Entstehung von Stereotypen
- Anwendung von Stereotypen und Kategorien
- Bedrohung durch Stereotype

B.1.

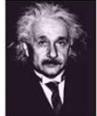
**Leitfragen**

- Können positive Bewertungen von sozialen Gruppen moderne Formen von Vorurteilen sein?
- Welche Auswirkungen haben aktivierte Stereotype auf die Beurteilung von Personen?
- Können Stereotype für das Selbst bedrohlich sein?

C.1.

**Bedrohung durch Stereotype**

- ABER: Vorsicht mit Exemplaren




32

A.2.

**Stereotypisierung**

Thomas Kessler  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Vorlesung zur Sozialpsychologie  
Wintersemester

B.2.

**Leitfragen**

- ▶ Was sind Stereotype? Was ist der Unterschied zu Vorurteilen?
- ▶ Wie wird Soziale Differenzierung/Diskriminierung definiert?
- ▶ Wie können Vorurteile und Stereotype experimentell erfasst werden?

**Remember**

- ▶ Stereotype sind sozial geteilte Meinungen über Persönlichkeitsmerkmale und Verhaltensweise von Mitgliedern einer sozialen Kategorie
- ▶ Vorurteile sind Bewertungen, Gefühle oder Einstellungen gegenüber anderen Gruppen und ihren Mitgliedern
- ▶ Es gibt subtile und positive Vorurteile
- ▶ Durch Primingverfahren kann man Vorurteile experimentell erfassen

C.2.

**Bedrohung durch Stereotype**

ABER: Vorsicht mit Exemplaren



Bildquelle: Wikilimages via Pixabay, CC

### Einführung - Video 1 (Mit Untertitel)



Deutsch (de) - [Anfrage stellen](#)

Lehrstuhl ○○○ Vorlesung ○○ Was ist Sozialpsychologie? ○○●○○ Themenbeispiele ○○○○○○○○○○○○○○○○ Literatur ○

## Was ist Sozialpsychologie?

Definition von sozialer Realität und sozialem Einfluss

**Konstruktion der sozialen Realität:**  
Die Realität eines jeden Individuums (seine Perspektive) Ergebnis von kognitiven und sozialen Prozessen.

**Sozialer Einfluss:**  
Andere Individuen beeinflussen nahezu alle Gedanken, Gefühle und Verhalten, selbst wenn diese anderen nicht direkt anwesend sind.  
also so wie wir die Welt wahrnehmen, sodass dann Dinge ja typischerweise...

00:03:39

◀ Einführung - Video 2 (Ohne Untertitel)

Direkt zu:

Dana Schneider  
Studentenrät

### ONLINE-PLUS: Sozialpsychologie II (Vorlesung)

### Einführung - Video 3 (Ohne Untertitel)

Lehrstuhl ○○○ Vorlesung ○○ Was ist Sozialpsychologie? ○○○○○ Themenbeispiele ○○○○○●○○○○○○○○ Literatur ○

## Aggression

Beispielhafte Fragestellungen

- ▶ Gibt es aggressives Verhalten?
- ▶ Ist mein Verhalten aggressiv? ⇒ unterschiedliche Perspektiven und deren Divergenz
- ▶ Wann werden Verhaltensweisen als aggressiv bewertet?
- ▶ Welche Rolle spielt der Selbstwert?



Bildquelle: RyanMcGuire via Pixabay, CC

00:00:00

## Angaben zum Kompetenzerwerb

44% ausgefüllt

### 5. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	teils/teils	stimme eher zu	stimme zu
Die Veranstaltung trägt zu meinem Interesse am Thema bei.	<input type="radio"/>				
Der behandelte Stoff knüpft an meinen bisherigen Wissensstand an.	<input type="radio"/>				
Die Veranstaltung vermittelt mir das nötige Fachwissen, um mich selbstständig zu vertiefen.	<input type="radio"/>				
Das fachliche Niveau ist angemessen.	<input type="radio"/>				



## Angaben zu Rahmenbedingungen

54% ausgefüllt

### Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	teils/teils	stimme eher zu	stimme zu
Das Lehrformat der Veranstaltung ermöglicht es mir, die Inhalte gut zu verstehen.	<input type="radio"/>				
Das Verhältnis der Lehrinhalte ist angemessen.	<input type="radio"/>				
Ich habe einen Ort zur Verfügung.	<input type="radio"/>				
Die Länge der Lehrveranstaltungen ist angemessen.	<input type="radio"/>				
Das Konzept der Lehrveranstaltung ist verständlich.	<input type="radio"/>				
Die Veranstaltung / der Rahmen (Zeitpunkt) ist für mich geeignet.	<input type="radio"/>				
Die verfügbaren Belegstellen sind ausreichend.	<input type="radio"/>				
Ich hätte die Veranstaltung gerne in Präsenzform besucht.	<input type="radio"/>				
Insgesamt gesehen ist diese Lehrveranstaltung für mich geeignet.	<input type="radio"/>				

Mein Wissenszuwachs ist im Vergleich zu anderen Veranstaltungen...

Das Verhältnis der Lehrinhalte ist angemessen.

Ich habe einen Ort zur Verfügung.

Die Länge der Lehrveranstaltungen ist angemessen.

Das Konzept der Lehrveranstaltung ist verständlich.

Die Veranstaltung / der Rahmen (Zeitpunkt) ist für mich geeignet.

Die verfügbaren Belegstellen sind ausreichend.

Ich hätte die Veranstaltung gerne in Präsenzform besucht.

Insgesamt gesehen ist diese Lehrveranstaltung für mich geeignet.

Wie könnte die Umsetzung der Veranstaltung angepasst werden, um Sie besser beim Lernen zu unterstützen?

### 6. Schreiben Sie hier...

ja

nein

Wie gut hat die Lehrveranstaltung Sie auf die Prüfung vorbereitet?

Welche Aspekte haben Sie besonders gut auf die Prüfung vorbereitet (Lehrvideos, Interaktion mit...)



## Angaben zu Ihrem Verhalten

89% ausgefüllt

### 11. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	teils/teils	stimme eher zu	stimme zu
Ich habe einen festen Arbeits- und Lernrhythmus.	<input type="radio"/>				
Die Möglichkeiten zur Interaktion mit Kommilitaden dieser Lehrveranstaltung sind ausreichend.	<input type="radio"/>				
Durch das Verwenden von gezielten Lernhilfen ist meine Motivation, mich mit den Inhalten der Lehrveranstaltung auseinanderzusetzen, gestiegen.	<input type="radio"/>				
In der Lehrveranstaltung kann ich in meinem Lernrhythmus und -tempo arbeiten.	<input type="radio"/>				
Das Format der Lehrveranstaltung motiviert mich, mich mit der Thematik der Veranstaltung auseinanderzusetzen.	<input type="radio"/>				
Die Hürde, Fragen zu stellen, ist durch das Lehrformat...	<input type="radio"/>				

Ich habe einen festen Arbeits- und Lernrhythmus.

Die Möglichkeiten zur Interaktion mit Kommilitaden dieser Lehrveranstaltung sind ausreichend.

Durch das Verwenden von gezielten Lernhilfen ist meine Motivation, mich mit den Inhalten der Lehrveranstaltung auseinanderzusetzen, gestiegen.

In der Lehrveranstaltung kann ich in meinem Lernrhythmus und -tempo arbeiten.

Das Format der Lehrveranstaltung motiviert mich, mich mit der Thematik der Veranstaltung auseinanderzusetzen.

Die Hürde, Fragen zu stellen, ist durch das Lehrformat...

Die Hürde, Fragen zu stellen, ist durch das Lehrformat...

Die Hürde, Fragen zu stellen, ist durch das Lehrformat...

Die Hürde, Fragen zu stellen, ist durch das Lehrformat...

Die Hürde, Fragen zu stellen, ist durch das Lehrformat...

Die Hürde, Fragen zu stellen, ist durch das Lehrformat...

Die Hürde, Fragen zu stellen, ist durch das Lehrformat...

Die meisten Teilnehmenden dieser Lehrveranstaltung beteiligen sich regelmäßig und aktiv an...

Die meisten Teilnehmenden dieser Lehrveranstaltung beteiligen sich regelmäßig und aktiv an...

Die meisten Teilnehmenden dieser Lehrveranstaltung beteiligen sich regelmäßig und aktiv an...

Die meisten Teilnehmenden dieser Lehrveranstaltung beteiligen sich regelmäßig und aktiv an...

Die meisten Teilnehmenden dieser Lehrveranstaltung beteiligen sich regelmäßig und aktiv an...

Die meisten Teilnehmenden dieser Lehrveranstaltung beteiligen sich regelmäßig und aktiv an...

Die meisten Teilnehmenden dieser Lehrveranstaltung beteiligen sich regelmäßig und aktiv an...

Die meisten Teilnehmenden dieser Lehrveranstaltung beteiligen sich regelmäßig und aktiv an...

Die meisten Teilnehmenden dieser Lehrveranstaltung beteiligen sich regelmäßig und aktiv an...

Die meisten Teilnehmenden dieser Lehrveranstaltung beteiligen sich regelmäßig und aktiv an...

Die meisten Teilnehmenden dieser Lehrveranstaltung beteiligen sich regelmäßig und aktiv an...

Die meisten Teilnehmenden dieser Lehrveranstaltung beteiligen sich regelmäßig und aktiv an...

Die meisten Teilnehmenden dieser Lehrveranstaltung beteiligen sich regelmäßig und aktiv an...

Die meisten Teilnehmenden dieser Lehrveranstaltung beteiligen sich regelmäßig und aktiv an...

Die meisten Teilnehmenden dieser Lehrveranstaltung beteiligen sich regelmäßig und aktiv an...

Die meisten Teilnehmenden dieser Lehrveranstaltung beteiligen sich regelmäßig und aktiv an...

B.Sc. Ruth Marheinecke



## Angaben zur Zufriedenheit

### Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	teils/teils	stimme eher zu	stimme zu
Ich war zufrieden mit der Gestaltung meines Arbeits- und Lernrhythmus.	<input type="radio"/>				
Die Veranstaltung hat mir Freude am Lernen bereitet/ Spaß gemacht.	<input type="radio"/>				
Kommiliton*innen würde ich den Besuch dieser Veranstaltung empfehlen.	<input type="radio"/>				
Insgesamt gesehen bin ich mit dieser Lehrveranstaltung zufrieden.	<input type="radio"/>				

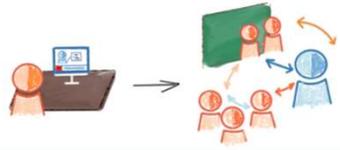
Ich war zufrieden mit der Gestaltung meines Arbeits- und Lernrhythmus.

Die Veranstaltung hat mir Freude am Lernen bereitet/ Spaß gemacht.

Kommiliton\*innen würde ich den Besuch dieser Veranstaltung empfehlen.

Insgesamt gesehen bin ich mit dieser Lehrveranstaltung zufrieden.

Weiter



## 2. Altruismus

### 2.1 Mentimeterfragen

Als Einstieg in die vertiefende Präsenzphase wird PowerPoint präsentiert und gemeinsam besprochen.

#### Mentimeter-Fragen

1. **Open ended:** Wann wird Hilfe geleistet? V Hilfeverhalten, Prosoziales Verhalten oder A
2. **Word Cloud:** Geben Sie weitere Beispiele fi
3. **Word Cloud:** Was können Gründe dafür sei geholfen wird?

#### Mögliche Leit-/und Diskussionsfragen

- Etwas zusammenfassen oder Studierende zu unterschiedliche Antworten, (...)
- Gibt es hier Ergebnisse, die besonders auffalle

**Benötigtes Material:** Ergebnisse der Mentim  
**Zeildauer:** 10 Minuten  
**Sozialform:** Plenum

- Den Studierenden Zeit geben, um die Ergebnis klicken.

### 2.2 Raum für Fragen

Aufgekommene Fragen sollen beantwortet werden. I Point mit den Studierenden geteilt.

1. Fragen, die online eingeschickt wurden.
2. Fragen, die direkt in der Veranstaltung gestellt

**Benötigtes Material:** Fragen, die über das Forum

**Zeildauer:** 10 Minuten  
**Sozialform:** Plenum

- Fragen, die nicht laut und deutlich im Plenum ge oder thematisch einordnen, damit alle die Fragestell

20

### 2.3 Anwendungsaufgabe: Durchführung des Ultimatum-Game

#### Ablauf — Das Ultimatum-Game selbst durchführen.

In 2er Gruppen wird das Ultimatum-Game selbst durchgeführt. Hierfür werden 10 Runden gespielt, in welchen Person A jedes Mal (fiktive) 10 Euro bek gespielt.  
Hiernach soll kurz in den Kleingruppen über d Leitfrage: Besprechen Sie nach der Durchführu Dynamik

**Ziel der Aufgabe:** Besseres Verständnis d  
**Benötigtes Material:** Arbeitsblatt, Zettel, St Arbeitsanweisung (+ f  
**Zeildauer:** 25 Minuten  
**Sozialform:** 2er Gruppen

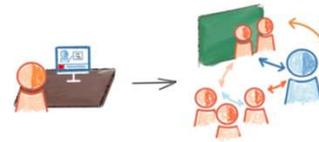
#### Auswertung im Plenum

- Sollte die Ultimatum-Game-Aufgabe durc mit folgenden Abstimmungen/Umfragen:  
– Wie viel Geld haben Sie erspielt? (W  
– Wie oft haben Sie das Angebot abgele  
– Denken Sie, Sie haben ausschließlich gehandelt zu haben?)  
– Würden Sie beim nächsten Mal eine i  
– Was würden Sie beim nächsten Mal Handzeichen)
- Die Umfragen können entweder als live 1 werden. Nach jeder Umfrage wird über das
- Alle Studierenden und die Lehrperson(en) b der Gruppenarbeit.
- Hierzu können die Studierenden ermutigt • Ihrer Kleingruppe vorzutragen oder es wen Gruppenarbeit vorstellen. Nach jeder Gru werden, über die vorgestellten und ihre eig
- Leitfragen oder Anmerkungen der Lehrpers erhaltung der Diskussion dienen.

**Ziel der Aufgabe:** Reflektion des eiger  
**Benötigtes Material:** Folie mit Leitfragen  
**Zeildauer:** 20 - 30 Minuten  
**Sozialform:** Plenum

- Frei im Plenum diskutieren und die Studiere eingehen (nicht nur die Diskussion Lehrperson(er

21



## B. Altruismus: Das Ultimatum-Game

Führen Sie selbstständig das Ultimatum-Game in 2er-Gruppen durch. Sie werden in entsprechend große Gruppen eingeteilt und zu „breakout“-Räumen zugewiesen.

#### Regeln:

- Person A verteilt einen Geldbetrag von 10€ auf sich und Person B.
- Person B entscheidet, ob die Aufteilung akzeptabel ist oder nicht.
- Akzeptiert B die Aufteilung, dann bekommt jeder den Betrag, den A vorgeschlagen hat.
- Akzeptiert B nicht, dann bekommen beide nichts.



1. In jeder Runde wird in der nachfolgenden Tabelle festgehalten Person B angenommen hat und wie viel jeder am Ende der R
2. Nach 10 Runden werden die Rollen gewechselt und es werd Person A, Person B und umgekehrt.
3. Erst am Ende der gesamten 20 Runden werden Ihre Einnahme
4. Reflektieren Sie nun gemeinsam über die Erfahrung mit dem
  - Wie viel hat jeder gewonnen? (insgesamt und in jewei
  - Wie sah Ihr Verhalten und Ihre interpersonelle Dynat unterschieden?

### 1. Durchführung

Runde	Angebot Person A	Annahme Person B	Person A erhält	Person B erhält
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

Endergebnis:

Person A:

Pers

### 2. Durchführung

Runde	Angebot Person B	Annahme Person A	Person A erhält	Person B erhält
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

Endergebnis:

Person A:

Person B:



Grafik: Otila Blacher

# Arbeitsbuch

## Modul Sozialpsychologie

Sommersemester 2021

Name: \_\_\_\_\_

### Arbeitsbuch

#### Vorwort

Dieses Arbeitsbuch stellt Ihr persönliches Begleitheft für die Präsenzsitzungen im Modul Sozialpsychologie dar. Es bietet Ihnen die Möglichkeit, Inhalte aus den Präsenzsitzungen zu notieren und die gewonnenen Erkenntnisse persönlich zu reflektieren und damit dauerhaft festzuhalten. Dabei können Sie dieses Arbeitsbuch nutzen, um Ihre persönlichen Gedanken, Notizen und Ergebnisse aus den Gruppenübungen niederzuschreiben und denweilig darzustellen. Die Zeiten von losen Zettelansammlungen und Notizen sind damit vorbei – in auf die Veranstaltung abgestimmten Textfeldern werden alle Inhalte strukturiert festgehalten und Ihr persönliches Arbeitsbuch mit Ihnen. Das Arbeitsbuch umfasst Abschnitte für jede der 12 Präsenzsitzungen. Sie dieses direkt ausfüllen können. Die Textvorlagen des Arbeitsbuches sind dabei für jede Sitzung in jeweils zwei Bereichen auf, die nachfolgend erläutert werden. Diese sind für jede Sitzung entsprechend gekennzeichnet. Sie können Schritt für Schritt durch den Ausfüllprozess.

#### Teil I – Notizen und Ergebnisse der Präsenzsitzung

- In diesem Abschnitt haben Sie die Möglichkeit, Erkenntnisse und Ergebnisse aus der Präsenzsitzung festzuhalten. Egal, ob es sich um Spannungsmuster aus der Mentimeter-Auswertung, Antworten auf Fragen in den Diskussionen oder Gruppenergebnisse aus den Übungen handelt – hier ist Ihr Platz. Sie können diesen Teil also nutzen, um sich Notizen im Rahmen der Präsenzveranstaltung zu machen und das Arbeitsbuch anstelle von Notizzetteln verwenden. Die einzelnen Textfelder dieses Abschnittes sind in Hinblick auf die Präsenzsitzungen konzipiert worden. Hierdurch wurde eine Struktur geschaffen, die Ihnen das Ausfüllen erleichtert und einen Überblick gewährleistet.

Wenn Sie möchten, können Sie diesen Teil im Anschluss auf Moodle und die Ergebnisse dadurch mit Ihren Kommiliton:innen teilen. Hier bietet die Möglichkeit, Einblicke in weitere Erkenntnisse zu deren Sichtweisen kennenlernen und damit zusätzliche Gedanken zu schaffen.

#### Teil II - Persönliche Reflexion

- Im zweiten Teil des Arbeitsbuches ist Platz für Ihre persönliche Reflexion. Was war neu, überraschend oder besonders interessant? Was hat Sie persönlich mitgenommen? Welche Aspekte regen Sie zum Weiterdenken an oder lassen sich mit Ihren eigenen Erfahrungen in Verbindung setzen?

Diese Reflexion soll Ihnen die Chance bieten, sich nach der Sitzung mal in Ruhe Gedanken zum Thema der Veranstaltung zu machen und festzuhalten. Dadurch haben Sie in Zukunft immer wieder die Möglichkeit, sich einmal nachzusehen und Inhalte zu wiederholen, die Sie interessant finden. Sie können in diesem Teil ganz für sich entscheiden, was Sie festhalten möchten.

### Arbeitsbuch

3 Aggression

Teil I – Notizen und Ergebnisse aus der Präsenzsitzung  
Ergebnisse der Mentimeter-Befragung & Klärung von Fragen (+Sonstiges)

### Arbeitsbuch

3 Aggression

#### Teil II – Meine persönliche Reflexion

Was war neu, überraschend oder besonders interessant? Was nehme ich für mich persönlich mit? Welche Aspekte regen mich zum Weiterdenken an oder lassen sich mit meinen eigenen Erfahrungen in Verbindung setzen? Was möchte ich für mich festhalten?

Anwendungsaufgabe

moodle.uni-jena.de Hilfe • Deutsch (de) • Anfrage stellen Dana Schneider (Studentendot)

## 552021-51548- Sozialpsychologie II

Startseite / Meine Kurse / 552021-51548- Sozialpsychologie II

### ONLINE-PLUS: Sozialpsychologie II (Vorlesung)

Willkommen im Digital Flipped Classroom Psychologie Fortschritte

**Herzlich Willkommen zur Veranstaltung Sozialpsychologie II im Sommersemester.**  
 Sie werden feststellen, dass in diesem Semester ein paar Dinge anders sind als im letzten Jahr. Wie das Team des Digital Flipped Classroom, haben Ihnen deshalb ein kleines Begrüßungsvideo erstellt. Im Video finden Sie kurz zusammengefasst alles was Sie über das besondere Format dieser Lehrveranstaltung wissen müssen und was das Konzept „Digital Flipped Classroom“ für Sie bedeutet. Nehmen Sie sich also bitte ein paar Minuten Zeit, sich das Video „How to Flip“ anzusehen.  
 Viel Spaß dabei!

**How to Flip**

**Funktion Aktivitätsabschluss**  
 Mit der Aktivitätsabschlussfunktion können Sie Ihren eigenen Lernfortschritt kontrollieren, indem Sie hinter verwendetem Material bzw. abgeschlossenen Aufgaben ein Häkchen setzen. Dies dient lediglich der Selbstkontrolle und wird von uns nicht bewertet.

**Kommunikationsmöglichkeiten**

**Fragen zu den Vorlesungsinhalten**  
 Hier können Sie **Fragen zu den Vorlesungsinhalten** stellen. Diese werden wir oder Ihre Kommiliteninnen in der **Präsenzphase** für Sie beantworten. Damit wir die Fragen mit in die kommende Präsenzsitzung aufnehmen können, sollten Sie die Fragen jeweils bitte **bis Montag 12 Uhr** hier einreichen.

**Geteilte Notizen (von Studierenden für Studierende)**  
 Hier können Sie **Ihre Notizen aus den Präsenzveranstaltungen** oder Ihre **ausgefüllten Arbeitsblätter** aus dem **Arbeitsbuch** mit Ihren Kommiliten/innen teilen. Dies ist **freiwillig** und wird von uns **nicht weiterverwendet oder kopiert**.

**Feedbacks**  
 Hier können Sie Ihr **Feedback, Anmerkungen und Kritik** zu den Vorlesungen in **anonymisierter Form** an uns herantragen. Wenn Ihnen in der inhaltlichen oder technischen Umsetzung etwas auffällt, können Sie es hier gerne mitteilen. Wir nehmen alle Rückmeldungen ernst und bemühen uns diese zügig zu adressieren, um die Veranstaltung besser und verständlicher zu gestalten.  
**Vielen Dank!**

**Ankündigungen**  
 Über dieses Forum werden Sie über **Neuigkeiten und Ankündigungen** informiert

moodle.uni-jena.de Hilfe • Deutsch (de) • Anfrage stellen Dana Schneider (Studentendot)

## 552021-51548- Sozialpsychologie II

Präsenzveranstaltungen

**Präsenzveranstaltungen** finden jeden **Dienstag von 10.15-11.45 Uhr** statt.  
 Um an der Präsenzveranstaltung teilzunehmen finden Sie sich bitte unter folgendem **Zoom-Raum** ein:  
<https://uni-jena-de.zoom.us/j/91615448405>  
**Kenncode: Flip**

**Alternative Esemöglichkeiten**  
 Arbeitsbuch 108.108.108.108 2007.108.108.108

An dieser Stelle können Sie Ihr persönliches Arbeitsbuch herunterladen, in dem Sie Notizen zur Präsenzsitzung anfertigen und die Inhalte reflektieren können. Weitere Informationen befinden sich im Vorwort des Arbeitsbuches.

**01 Einführung (Präsenzveranstaltung am 13.04.2021)**  
 In dieser Vorlesung werden der Lehrstuhl Sozialpsychologie sowie das Lehrkonzept vorgestellt. Zudem wird ein Überblick über die Themen des aktuellen Semesters gegeben.

- Einführung - Folienatz 2.1 MB PDF-Dokument
- Einführung - Video 1 (Ohne Untertitel)
- Einführung - Video 1 (Mit Untertitel)
- Einführung - Video 2 (Ohne Untertitel)
- Einführung - Video 2 (Mit Untertitel)
- Einführung - Video 3 (Ohne Untertitel)
- Transkript zu Einführung - Video 3
- Materialien für die Präsenzphase

Hier finden Sie Arbeitsblätter und Folienätze der Präsenzphase.

**02 Altruismus (Präsenzveranstaltung am 20.04.2021)**  
 Was bedeuten die Begriffe Hilfeverhalten, prosoziales Verhalten und Altruismus? Wie entsteht prosoziales Verhalten und welche Bedingungen für Hilfeverhalten gibt es?

- Altruismus - Folienatz 1.1 MB PDF-Dokument
- Altruismus - Video 1
- Mentimeterfrage Teil 1
- Altruismus - Video 2
- Mentimeterfrage Teil 2
- Altruismus - Video 3
- Mentimeterfrage Teil 3

Mentimeterfragen  
 Hier können Sie anonym Fragen zur Vorlesung über die Plattform Mentimeter beantworten. Diese werden in der Präsenzphase besprochen und diskutiert. Bitte beantworten Sie die Fragen **bis spätestens Montag 12 Uhr**. (Beachten Sie, dass es meistens keine eindeutig richtige oder eindeutig falsche Antwort gibt)

Materialien für die Präsenzphase



# PAEPSY 2021

## Tagung der Fachgruppe Pädagogische Psychologie

14.-16. September 2021 | Online



← Einreichungen 19:27:00 MESZ Dana Schneider Logout

Übersicht > Ihre Einreichungen > Details zum Beitrag

### Details zum Beitrag

Art des Beitrags / Konferenztrack: Einzelvortrag

### Digital Flipped Classroom Psychologie- Ein Lehrentwicklungsprojekt in der Sozialpsychologie

107

Ruth Marheinecke<sup>1</sup>, Caroline Wulf<sup>1,2</sup>, Franziska Kramer<sup>1,2</sup>, Isabel Lehmann<sup>1</sup>, Dana Schneider<sup>1</sup>

Organisation(en): 1: Friedrich-Schiller-Universität Jena, Deutschland; 2: Universität Erfurt, Deutschland

eingereicht von: Dr. Dana Schneider (Friedrich-Schiller-Universität Jena, DE), ID: 1016

Vortragende(r) Autor:in: Marheinecke, Ruth; Wulf, Caroline; Kramer, Franziska; Lehmann, Isabel; Schneider, Dana [ruth.marheinecke@uni-jena.de](mailto:ruth.marheinecke@uni-jena.de)  
[caroline.wulf@uni-erfurt.de](mailto:caroline.wulf@uni-erfurt.de) [franziska.kramer@uni-erfurt.de](mailto:franziska.kramer@uni-erfurt.de) [isabel.lehmann@uni-jena.de](mailto:isabel.lehmann@uni-jena.de) [dana.schneider@uni-jena.de](mailto:dana.schneider@uni-jena.de)

Thema: Erwachsenenbildung/ Lebenslanges Lernen

Tagungsmotto: Ja

Stichworte: flipped classroom; kognitive und nicht-kognitive Prozesse des Lernens

Nutzungsrechteformular von Dr. Dana Schneider am 09.04.2021 unterzeichnet.

### Abstract

Lernpsychologie zeigt sich, dass ein Lehrangebot effektiver ist, wenn theoretisches Wissen mit praktischen Erfahrungen verknüpft (Renki, 2015) und die Nützlichkeit dieses Wissens erfahr- und verstehbar wird (Gaspard et al., 2015). Ideal dafür ist das sogenannte "inverse Klassenzimmer" ("flipped classroom")-Konzept. Das Format ist hilfreich bei mangelnder studentischer Motivation und kognitiver Überlastung (Abeysekera & Dawson, 2015). Die grundsätzliche Fragestellung dieses Beitrags ist es, ob durch Anwendung eines "flipped classroom"-Konzepts im Vergleich zu einer frontalen Vorlesung kognitive und nicht-kognitive Prozesse des Lernens (Hardy, Decristan, & Klieme, 2019) gesteigert werden, und somit tieferes und nachhaltigeres Lernen ermöglicht wird.

N= 104 Studierende wurden bezüglich eines digital frontalen versus inversen Vorlesungsformats evaluiert. Auf 5-Punkt-Likert Skalen (1=stimme nicht zu; 5= stimme zu) wurden Werte in folgenden kognitiven und nicht-kognitiven Themenbereichen erhoben: 1) Kompetenzerwerb (z.B. "Mein Wissenszuwachs aus dieser Lehrveranstaltung war im Vergleich zu anderen Lehrveranstaltungen..."), 2) Rahmenbedingungen (z.B. "Die Länge der Lehrvideos ermöglicht mir ein konzentriertes Zuhören."), 3) Studentisches Lernverhalten (z.B. "In der Lehrveranstaltung kann ich in meinem eigenen Lernrhythmus und -tempo arbeiten."), 4) Zufriedenheit mit der Veranstaltung (z.B. "Ich war zufrieden mit der Gestaltung meines Arbeits- und Lernrhythmus...").

Qualitative Ergebnisse des frontalen online Vorlesungsformats ergaben, dass Studierende Lehrvideos hilfreich fanden, aber sich mehr Austausch und Interaktion wünschten. Studierende gaben zudem an, sich teils bis eher gut über die Länge der Lehrvideos (ca. 1,5 Stunden) konzentrieren zu können (M = 3,72, SD = 1,19) und waren teilweise durch das Lehrformat motiviert, sich mit der Wissensthematik vertieft auseinander zu setzen (M = 3,38, SD = 1,04). Ihren Wissenszuwachs im Vergleich zu anderen Veranstaltungen schätzen Studierende im Mittel als gleich hoch ein (M = 2,99, SD = 0,74).

Die Ergebniserwartung für die inverse Variante wird von der theoretischen Basis abgeleitet (Abeysekera & Dawson, 2015; Gaspard et al., 2015; Hardy et al., 2019; Renki, 2015). Im Vergleich zum frontalen Vorlesungsformat werden für die inverse Variante höhere Werte in den kognitiven und nicht-kognitiven Bereichen Kompetenzerwerb, Rahmenbedingungen, studentisches Lernverhalten und Zufriedenheit mit der Veranstaltung erwartet.

### Bibliografie

Abeysekera, L. & Dawson, P. (2015). Motivation and cognitive load in the flipped classroom: Definition, rationale and a call for research. *Higher Education Research & Development*, 34(1), 1–14.

Gaspard, H., Dicke, A.-L., Flunger, B., Brisson, B. M., Häfner, I., Nagengast, B., & Trautwein, U. (2015). Fostering adolescents' value beliefs for mathematics with a relevance intervention in the classroom. *Developmental Psychology*, 51, 1226-1240.

Hardy, I., Decristan, J., & Klieme, E. (2019). Adaptive teaching in research on learning and instruction. *Journal for Educational Research Online*, 11, 169-191.

Renki, A. (2015). Drei Dogmen guten Lernens und Lehrens: Warum sie falsch sind. *Psychologische Rundschau*, 66(4), 211-220.

### Anmerkungen / Nachrichten

Anmerkung der Autor:innen:

Wir sind ein Team welches zu universitären flipped classroom Angeboten forschet. Derzeit werden wir über ein Fellowship zu Innovationen in der digitalen Hochschullehre des Stifterverbands und Thüringer Ministeriums finanziert. Weitere Details zu unserem Projekt finden Sie hier: [https://www.sozpsy.uni-jena.de/lehre/ehrprojekt+\\_digital+flipped+classroom\\_](https://www.sozpsy.uni-jena.de/lehre/ehrprojekt+_digital+flipped+classroom_)



## Lehrprojekt: "Digital Flipped Classroom"

Innovative Optimierung der universitären Lehre in der Sozialpsychologie

Lädt das "Digital Flipped Classroom" Grafik: Ota Richter

### ACHTUNG



Sie interessieren sich für die Gestaltung und Entwicklung von Lehrprojekten? Sie haben Lust sich einem  **kreativen und freundlichen Team** anzuschließen?

Wenn Sie sich davon angesprochen fühlen, können Sie sich **gerne** unter [flipped.classroom@uni-jena.de](mailto:flipped.classroom@uni-jena.de) an uns wenden.

### Was ist der "Digital Flipped Classroom"?

Der "Digital Flipped Classroom" ist ein Lehrprojekt am Lehrstuhl der Sozialpsychologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

In der traditionellen Lehre wird den Studierenden in der Vorlesung theoretischer Stoff vermittelt und ab und an diskutiert. Die Transferleistung zu aktuellen gesellschaftspolitischen Problemen, Forschungsfragen oder die Bewertung bzw. Einordnung bestimmter Inhalte in einem Gesamtkontext leisten die Studierenden dann zumeist alleine zu Hause, in ihren individuellen Lerngruppen oder manchmal in begleitenden Seminaren.

Das Konzept des "Flipped Classroom" sieht nun vor, dass theoretische Wissensinhalte nicht mehr gemeinsam in der Vorlesung, sondern alleine zu Hause - mit Hilfe von Erklärvideos - erarbeitet werden. Die Präsenzphasen werden stattdessen dafür genutzt, die theoretischen Inhalte gemeinsam anzuwenden, zu diskutieren und zu vertiefen.

Den Beinamen "Digital" hat das Format, da die theoretischen Wissensinhalte digital zur Verfügung gestellt werden.

Wenn Sie mehr über die Konzeption und die empirischen Hintergründe des Projekts erfahren wollen, klicken Sie hier.



### Leitung des Projekts:

Dana Schneider, Dr. wiss. Mitarbeiterin

04 +49 3641 9-42521

021 dana.schneider@uni-jena.de

### Was sind deine Aufgaben im Projekt:

Leitung und Koordination des Gesamtprojekts

### Warum arbeitest du gerne im Projekt:

Ich bin begeistert von digital gestützter Hochschullehre. Es gibt so viele schöne Möglichkeiten der Gestaltung, die meiner Meinung nach noch genutzt werden können. Das innovative Lehrformat finde ich besonders spannend, da es einen Kulturwandel in der Lehre bedeutet. Die Lehrenden sind noch immer die Expert:innen im Fachgebiet, fokussieren jedoch auf den Lernfortschritt der Studierenden, statt auf die Präsentation des eigenen Wissens. Die Idee des invertierten Lehrformates oder Flipped Classroom ist nicht neu, aber dieses mit digitalen Lehrformaten zu kombinieren ist innovativ und bringt alle Beteiligten auf eine neue Stufe der digitalen Hochschullehre. Ganz besonders freut es mich auch, dass wir so viele talentierte und engagierte Hilfkkräfte im Team haben. So macht die Arbeit einfach noch viel mehr Spaß.



Dana Schneider  
Foto: Anna Gantner (©www.istock.com)

### Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte



Annekathrin Geinitz  
Foto: Privat

Studiert aktuell B.Sc. Psychologie

→ Mehr erfahren



Johanna Kietzmann  
Foto: Ota Richter

Studiert aktuell B.Sc. Psychologie

→ Mehr erfahren



Franziska Kramer  
Foto: Privat

Studiert aktuell B.A. Lehr-, Lern- u. Trainingspsychologie

→ Mehr erfahren



B.Sc. Isabel Lehmann  
Foto: Privat

Studiert aktuell M.Sc. Klinische Psychologie

→ Mehr erfahren



B.Sc. Ruth Marheinecke  
Foto: Privat

Studiert aktuell M.Sc. Psychologie Arbeit, Bildung u. Gesellschaft

→ Mehr erfahren



Selina Schlosser  
Foto: Privat

Studiert aktuell B.Sc. Psychologie

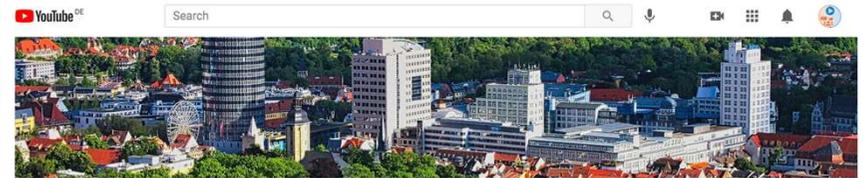
→ Mehr erfahren



B.Sc. & B.A. Alina Suelmann  
Foto: Privat



B.A. Caroline Wulf  
Foto: Privat



Digital Flipped Classroom Sozialpsychologie

6 subscribers

CUSTOMIZE CHANNEL

MANAGE VIDEOS

HOME

VIDEOS

PLAYLISTS

CHANNELS

DISCUSSION

ABOUT

SEARCH

### Uploads



Mentimeter 9 views • 3 weeks ago

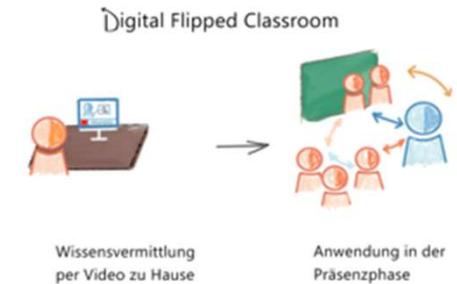
How to flip? 11 views • 3 weeks ago

Eine Einführung zu Zoom -- die Videokonferenzsoftware... 31 views • 1 month ago

Eine Einführung zu Moodle... die Lern-, Lehr-, und... 29 views • 1 month ago

[https://www.sozpsy.uni-jena.de/lehre/lehrprojekt+\\_digital+flipped+classroom\\_/das+team+des+\\_digital+flipped+classroom\\_](https://www.sozpsy.uni-jena.de/lehre/lehrprojekt+_digital+flipped+classroom_/das+team+des+_digital+flipped+classroom_)

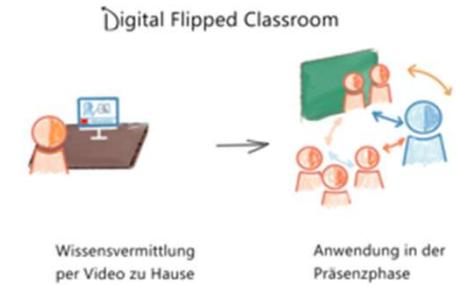
# Digital Flipped Classroom – „Das Lehr- und Lernformat der Zukunft?“



## Was lief richtig gut?/Was lief weniger gut, Schwierigkeiten?

- 1) Mediendidaktisch Überarbeitung von 26 Foliensätzen - 😊
- 2) Videoaufnahmen der Vorlesungen Sozialpsychologie I + II (WiSe & SoSe)- 🤖
- 3) Erstellung eines Evaluationswerkzeug- 😊
- 4) Erstellung eines didaktischen Handbuch und Arbeitsbuchs zur Durchführung der Präsenzveranstaltungen- 😊
- 5) Einrichtung eines Moodle-Raums für das „geflippte“ Lehrformats- 😊
- 6) Beitragseinreichung zum Projekt „Digitaler *flipped classroom* Psychologie“ für die Tagung der DGPs-Fachgruppe Pädagogische Psychologie im September 2021 - 😊
- 7) Erstellung der Projektwebseite, inkl. YouTube Kanal - 😊

# Digital Flipped Classroom – „Das Lehr- und Lernformat der Zukunft?“



Workpackages	Jan. – Mär.	Apr. – Jun.	Jul. – Sep.	Okt. – Dez.
<b>WP 3 - Anpassung des „digitalen flipped classroom Psychologie“</b>				
Anpassung der Struktur, Inhalte und Umsetzung anhand der Ergebnisse der 1. Evaluation	M3			
<b>WP - 4 Erstellung, Umsetzung und Evaluation des angepassten „digitalen flipped classroom Psychologie“</b>				
Erstellung und Umsetzung des flipped classroom im Seminar und Vorlesung (z.B., Videoaufnahmen) in Veranstaltungen und Bearbeitung von Lernaufgaben				
Evaluation und Auswertung des Lernerfolges			M4	
<b>WP- 5 Dokumentation und Diskussion des Konzeptes „digitalen flipped classroom Psychologie“</b>				
Vorbereitung der Ergebnisse des Projektes für Publikationen, öffentliche Vorträge und Diskussion				M5

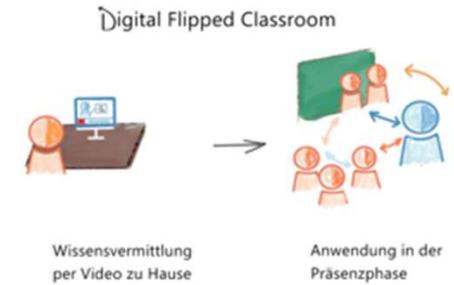
## Fragen an die Gruppe

WP- 5 Dokumentation und Diskussion des Konzeptes „digitalen *flipped classroom* Psychologie“  
 Vorbereitung der Ergebnisse des Projektes für Publikationen, öffentliche Vorträge und Diskussion

Dozierenden, Kolleg: innen am Institut, der Fakultät und auf Hochschulleitungsebene

Wie beziehen wir gut ein, ohne nervig zu werden?

# Digital Flipped Classroom – „Das Lehr- und Lernformat der Zukunft?“



## Projektleitung:

- Dr. Dana Schneider



## Projektassistentz:

- B.Sc. & BA. Alina Suelmann
- B.A. Caroline Wulf
- und viele mehr...



Das Team des "Digital Flipped Classroom"

Gruppenbild des DFCR  
Screenshot: Pia Weinschenk

- Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
  - Lehrstuhl Sozialpsychologie